

# Das Dorf feierte mit

Rebland-Kurier,  
19.9.2012

Bürgermeister Volker Kieber feierte seinen 50. Geburtstag / Gemeindeempfang

**Gottenheim.** Dieses Mal stand der Bürgermeister erst ganz zum Schluss am Mikrophon. Volker Kieber hatte am Mittwochmittag, 12. September, auf einem geschwungenen Sessel Platz genommen. Auf einem Tisch daneben war gekühlter Sekt platziert. Entspannt verfolgte der Bürgermeister das Programm, das die Gemeindeverwaltung und Bürgermeisterstellvertreter Kurt Hartenbach für ihn zu seinem 50. Geburtstag vorbereitet hatten.



Zu den vielen Gratulanten gehörte auch er Gewerbevereinsvorsitzende Frank Braun (links).  
Foto: ma

Im Publikum hatten neben Ehefrau Sandra und Tochter Elisa auch die Bürgermeister der Umlandgemeinden aus dem Bürgermeistersprengel, Weggefahrenen, Vertreter aus Politik und Gesellschaft, Vereinsvertreter sowie die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Platz genommen. Knapp 200 Gratulanten waren zuvor an Volker Kieber vorbei defiliert, um ihre persönlichen Glückwünsche an den Bürgermeister zu überbringen.

Für die passende Dekoration in der Halle und die Bewirtung sorgten die Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung unter der Regie von Karin Bruder. Schließlich begrüßte Kurt Hartenbach den Bürgermeister und die Gäste in der Turnhalle, „dem größten Wohnzimmer im Dorf“, wie der Bürger-

meisterstellvertreter launig meinte. Im Laufe des Nachmittags überbrachten die Jagdhornbläser des Hegerings Tuniberg-March, der Männergesangverein Liederkranz Gottenheim, der Akkordeonspielring Umkirch-Gottenheim und die Traditionskapelle des Musikvereins Gottenheim musikalische Glückwünsche an ihren Bürgermeister. Die Runde der Grußworte eröffnete Josef Hügele, Bürgermeister von March, der für den Bürgermeistersprengel die Glückwünsche überbrachte und ihm folgten zahlreiche weitere Gratulanten aus Gottenheim und dem Umland. Ein besonderes Geschenk überbrachten Stephanie Hagemann und Stephanie Tempes vom Schulförderverein: Die Kinder der Grundschu-

le hatten 68 persönliche Glückwunschkarten gestaltet und in einer Box gesammelt, um so dem „besten Bürgermeister der Welt“ angemessen zu gratulieren.

Er gehöre wirklich so langsam zu den „alten Knaben“, resümierte Kieber schließlich und dankte allen Gratulanten, sowie seiner Frau, die ihn stets unterstützte. Der Bürgermeisterberuf in einer ländlichen Gemeinde passe zu ihm, in den ersten acht Jahren seiner Amtszeit habe sich Gottenheim gut entwickelt. „Das war nur möglich durch den großen Zusammenhalt in Gottenheim, durch das rege Vereinsleben und das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger“, so Kieber, der ergänzte: „Ich bin stolz auf uns alle“.

**Marianne Ambts**